lang es dem Vortragenden diese Ansichten zu begründen. Nachdem er an verschiedenen Beispielen die erste, sog. germanische Lautverschiebung veranschaulicht hatte und damit bewies, dass auch im Leben der Sprachen Gesetzmässigkeit und nicht Willkür vorherrsche, erklärte er des Weiteren, wie der deutsche Lehrer einer englischen Klasse durch das genaue Studium der Grimm'schen und Verner'schen Gesetze des Lautwandels, wie auch der Gesetze des Umlautes etc. sich seine Aufgabe erheblich zu erleichtern und nutzbringender zu gestalten imstande ist. — An Wörtern, wie Beispiel, Demut, Frohnleichnam, Karfreitag u. a. erläuterte er darauf, um wie viel klarer dem Lehrer der Inhalt der Wörter und um wie viel leichter ihm in manchen Fällen deren Erklärung werden muss, wenn er weiss, dass der eine oder andere Teil eines Wortes in der früheren Sprache eine Bedeutung hatte, die heute gänzlich verschwunden ist. So z. B., dass das Wort „Beispiel" nichts mit „Spiel" zu thun habe, also nicht mit by play zu übersetzen sei, sondern dass es althochdeutsch bispel war und der zweite Teil spel (engl. spele) Erzählung oder Erklärung bedeutete; oder dass „Kar" in Karfreitag und Karwoche vom altdeutschen Kara (engl. care) die Klage, stamme. — In ähnlicher Weise wies er darauf hin, wie wichtig es für den Lehrer sei und wie es ihn selbst von Irrlehren und ev. auch von Blamagen retten könne, wenn er weiss, dass oft ganz gleich- oder ähnlich lautende Wörter in gar keinem ursprünglichen Zusammenhange stehen, wie z. B. der Mund und der Vormund, blau und blauen (durchbläuen), weich und Weichbild, dauern und bedauern, kosten (cost) und kosten (taste) etc., oder wenn er weiss, dass das Perfekt des Partizips einst ohne Vorsilbe ge gebildet wurde und darum Formen wie „worden" und „sehen" in „er ist geliebt worden" und „ich habe ihn kommen sehen" eigentlich gar keine Ausnahme sind; und ebenso, dass dasselbe Partizip ursprünglich auch aktive Bedeutung gehabt, wie sich noch in Wörtern wie „der Bediente" oder ein „vergessener" (vergesslicher) Mensch erhalten hat.

Eine derartige Kenntnis der Sprache, behauptete der Redner, mache den Lehrer zum „Fachmanne" und erhebe ihn vom Sprachmeister zum Sprachlehrer, und es sei im Interesse der Sache, wenn neben dem Können auf dem Gebiete des modernen Sprachunterrichtes auch dem Kennen mehr Achtung geschenkt werde.

Die höheren Anforderungen, die von dem Redner an den deutschen Lehrer der Mittelschulen gestellt werden, verdienen sicherlich die ernstliche Beachtung aller derer, denen die Entwickelung der Hochschulen im allgemeinen und der modernen Sprachen im besonderen am Herzen liegt. Sie gehen Hand in Hand mit den erhöhten Forderungen auf sämtlichen Gebieten des Mittelschulwesens, und es kann wohl nicht bezweifelt werden, dass in nicht allzu ferner Zeit ein gründliches neuphilologisches Wissen bei der Auswahl modernsprachlicher Lehrer schwerwiegend in die Wagschale fallen wird. Let us not be caught napping!

C. F. K.

III. Briefkasten.

M. D., Dayton. So wie wir das uns vorliegende Zirkular auffassen, sollten die Fragen Ihnen nach dem Examen, das vom 17.—21. Juni stattfindet, zur Verfügung stehen. Wenden Sie sich an den Sekretär des „College Entrance Examination Board" (Sub-Station 84, New York, N. Y.). Wir haben das Gleiche gethan, können aber kaum Antwort erwarten, ehe die Nummer zur Presse gehen muss. — Die Preise der besprochenen Bücher geben wir soweit an, als sie uns von den Verlagsfirmen mitgeteilt werden; diese gewöhnen sich allmählich daran, es regelmässig zu thun. V. B., San José, Cal. Besten Dank für Ihre freundlichen Ratschläge. Wir wollen sie befolgen und hoffen auf günstiges Resultat. Brief nächstens.